

Pressemeldung

Kölner Kulturpreis

Kölner Kulturrat reagiert auf Vorbehalte gegenüber Preisträger*innen

Köln, 07. Mai 2024. Der Kölner Kulturrat reagiert auf die jüngsten Vorbehalte der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) und des Bündnisses gegen Antisemitismus (BGA) gegenüber den beiden diesjährigen Preisträger*innen des Kölner Kulturpreises, Stefan Bachmann und Sevgi Demirkaya.

Stefan Bachmann, langjähriger Intendant des Schauspiels Köln, wird mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet. Gewürdigt werden seine unbestrittenen künstlerischen Leistungen für das Kölner Schauspiel, den Kölner Tanz, für das Depot, für die Gewinnung eines jüngeren und diverseren Publikums, für das innovative Urban Gardening Projekt im Carlsgarten sowie für seinen Einsatz für Mülheim und seine Bevölkerung. Die DIG äußert unter anderem Bedenken gegenüber seiner Produktion „Vögel“ von Wajdi Mouawad, ein Stück, welches von der DIG als antisemitisch betrachtet wird.

Die Vorsitzende der Jury des Kölner Kulturpreises Angela Spizig sagt zu den Vorbehalten: „Wir verweisen auf Herrn Meron Mendel, den Leiter der Bildungsstätte Anne Frank, der im Interview mit der Süddeutschen Zeitung am 02.12.2022 die Antisemitismus-Vorwürfe gegen das Theaterstück „Vögel“ für grundfalsch hält und den Kritiker*innen ein bedenkliches Kunstverständnis vorwirft.“

Sevgi Demirkaya, Programmleiterin des Kulturbunker Köln-Mülheim e.V., wurde von der unabhängigen Jury des Kölner Kulturpreises zur „Kulturmanagerin des Jahres 2023“ gewählt. Die Jury begründet ihre Entscheidung wie folgt: „Sevgi Demirkaya verkörpert auf besondere Weise, was eine engagierte Vermittlungsarbeit zwischen den Kulturen auch unter schwierigen finanziellen Umständen leisten kann. Ihre seriöse und zuverlässige Lobbyarbeit hat Sevgi Demirkaya zu einer gesuchten Mitarbeiterin in verschiedenen lokalen ebenso wie in regionalen und nationalen Gremien der Soziokultur gemacht – und den Mülheimer Kulturbunker zu einem wichtigen Kulturort in Köln.“ Das BGA wirft Demirkaya vor, der inzwischen verbotenen Organisation „Samidoun“ eine Bühne geboten und eine geplante israelkritische Veranstaltung der Gruppe „Young Struggle“ erst auf öffentlichen Druck hin abgesagt zu haben.

Dazu Sevgi Demirkaya: „Der Kulturbunker ist ein diverses Haus. Mit unserer kulturellen Arbeit fördern wir den offenen Austausch für eine tolerante offene Stadtgesellschaft. Auch wir blicken mit großer Sorge auf den wieder erstarkten Antisemitismus. Im konkreten Fall haben wir die Veranstaltung sofort abgesagt, als uns die Organisation bekannt geworden ist. Bei Vermietungen ist es für uns eine große Herausforderung, Verbindungen und Hintergründe immer ausreichend zu recherchieren.“

„Wir nehmen die geäußerten Bedenken sehr ernst. Antisemitismus darf weder einen Platz in der Gesellschaft noch in der Kultur haben. Vorbehalte müssen aber auch nachvollziehbar begründet sein“, sagt Bruno Wenn, Vorsitzender des Kölner Kulturrats.

„Die Jury hat die beiden Preisträger*innen nach intensiver Beratung ausgewählt. Auch nach Prüfung der geäußerten Vorbehalte sehen wir bisher keinen Anlass, unsere Entscheidung zu revidieren“, sagt Angela Spizig, Vorsitzende der Jury der Kölner Kulturpreise.

Der Kölner Kulturrat lädt zu einem konstruktiven Dialog ein. „Uns ist wichtig, dass wir uns austauschen und nicht nur über Statements und Pressemitteilungen kommunizieren“, betont Bruno Wenn. „Wir laden BGA und DIG herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein.“

Die Preisverleihung wird wie geplant stattfinden, beide Preise werden verliehen.

Über den Kölner Kulturrat

Der Kölner Kulturrat e.V. vereinigt die Fördervereine und -institutionen des Kulturbereichs in der Stadt. Als Interessenvertretung und Sprachrohr unterstützt er interdisziplinär das kulturelle Geschehen der Stadt Köln durch persönliches Engagement und fachlichen Rat.

Über den Kölner Kulturpreis

Der Kölner Kulturpreis würdigt herausragende Leistungen und wegweisende Entwicklungen der Kultur in Köln. Er wird seit 2010 jährlich vom Kölner Kulturrat e.V., der die Fördervereine und -institutionen des Kulturbereichs in der Stadt Köln vereint, in folgenden Kategorien verliehen: Kulturmanager*in des Jahres, Kulturereignis des Jahres, Junge Initiative, Ehrenpreis des Kölner Kulturrats.

Pressekontakt:

Isabelle Weber
Kölner Kulturrat e.V.
Sachsenring 40
50667 Köln
Tel: 0221 222 77 44
E-Mail: info@koelnerkulturrat.de